



## POTENZIALBERATUNG IN NRW: BEST-PRACTICE-BEISPIEL IN BOCHOLT

Die Akademie-Life-Balance berät die Tekloth GmbH.  
Was ist hier anders als bei einer „klassischen“ Unternehmensberatung?

**H**ört man das Wort „Unternehmensberatung“, denkt man oft an den negativ besetzten Personalabbau. Genau das ist aber eines der K.O.-Kriterien für eine Potenzialberatung. Ja, was steckt denn nun dahinter?

Die Potenzialberatung ist ein bewährtes Förderangebot in NRW, das kleine und mittlere Unternehmen (mit bis zu 249 Vollzeitbeschäftigten) zur Stärkung der Wettbewerbs- und Beschäftigungsfähigkeit mit bis zu 7.500,- Euro unterstützt. Durchgeführt wird diese Art der Beratung mit Hilfe eines externen Beratungsunternehmens und – als MUSS – unter dem Mitwirken der Beschäftigten.

Was konkret wird gefördert? Ansätze zur Förderung sollten aus den folgenden Themenbereichen sein: Arbeitsorganisation, Personalmanagement und Gesundheitsmanagement. Aber auch Neuorientierung bei Nachfolgeregelung oder zu schnellem Wachstum fallen in dieses Förderinstrument. An dieser Stelle denken viele Inhaber von kleinen und mittelständischen Unternehmen: „Alles gut und schön, aber was ist mit dem Tagesgeschäft?“

Anders bei der Firma Tekloth in Bocholt! Ausgerechnet das „Unternehmen des Jahres 2014“, das im kommenden Frühjahr sein 50-jähriges Firmenjubiläum feiert, geht diesen Schritt. War-



Jürgen Willing

um? Nun, der Inhaber Jürgen Willing hat realisiert, dass sich Herausforderungen der heutigen Zeit nicht nur durch Erfahrung wegdiskutieren lassen und dass eine Kostendeckung eher zustande kommt, wenn man sich mit Dingen, wie Demographischer Wandel, Fachkräftemangel, Belastungswandel, steigende Arbeitsunfähigkeit (gerade die psychische Belastung steigt), Wettbewerbsdruck, etc. rechtzeitig auseinandersetzt. „Wir denken schon seit geraumer Zeit über eine Art der Beratung nach“, so Willing. „Claudia Hilbertz, die sich mit ihrer Akademie-Life-Balance neben der Potenzialberatung im Mittelstand schwerpunktmäßig mit ganzheitlichem Betrieblichen Gesundheitsmanagement unabhängig von der Größe eines Unternehmens beschäftigt, konnte uns überzeugen: Unsere Mitarbeiter sind unser Kapital, hier müssen wir ansetzen.“

Stefan Boland, ebenfalls Geschäftsführer der Tekloth GmbH, meint: „Da wir in den letzten Jahren sehr schnell gewachsen sind, müssen sowohl die Personalstrukturen als auch die Anpassung der Arbeitsabläufe mitwachsen, wenn wir wettbewerbsfähig bleiben wollen. Durch die Tatsache, dass unsere zentralen Leute die Neuentwicklungen während der Potenzialberatung zusammen mit Frau Hilbertz in Workshop-Gruppen entwickeln, werden Veränderung besser akzeptiert, ja man fiebert der Umsetzung sogar entgegen.“



Claudia Hilbertz | Fotos: Dominik Girek/463



Die Diplom-Ingenieurin und Diplom-Wirtschaftsingenieurin Claudia Hilbertz ist aktives Mitglied im Berufsverband der Präventologen und weist daher auch sehr bewusst auf das Thema der psychosozialen Belastungen hin, das heute mit zu den häufigsten Ausfällen führt: „Da Unternehmer oft »harte Kennzahlen« benötigen, um ins Tun zu kommen hier ein Rechenbeispiel: Ein Fehltag kostet ein Unternehmen rund 300 Euro. Gehen wir von einem Unternehmen in der Größenordnung von Tekloth aus, dann können wir mit 100 Mitarbeitern rechnen.

Der durchschnittliche Krankenstand liegt zur Zeit bei ca. 5% im Mittelstand. Bei 225 Arbeitstagen kommt man auf eine Kostensumme von 337.500 Euro. Schafft man es, durch die Potenzialberatung oder langfristig angelegtes Betriebliches Gesundheitsmanagement den Krankenstand um nur 1% zu senken (oft ist es mehr), so sinken die entstandenen Kosten um 57.500 Euro! Somit fließt jeder investierte Euro mit mindestens einem Faktor 2,5 zurück! Das nennt man »Return on Invest« (ROI) und sollte jeden Skeptiker neugierig machen.“ ◀